

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 58 (1983)

Heft: 3

Rubrik: Unsere Mitarbeiter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des sind neu auf höchstens 40 anrechenbare Diensttage beschränkt. Der jeweilige Kdt kann zudem sein Veto gegen einen solchen Einsatz einlegen. P.J

+

Waffenplatz Colombier

In einem neuen Vertrag zwischen dem EMD und der Republik und Kanton Neuenburg wurde die Benützung des kantonalen Waffenplatzes Colombier neu geregelt. Der Neuenburger Grosse Rat hat der Vereinbarung bereits zugestimmt. Erforderlich wurde der neue Vertrag wegen der Renovation und dem Ausbau der Infrastruktur des Schlosses Colombier. Die Eidgenossenschaft wird sich am Renovationsprojekt mit einem finanziellen Beitrag von 18 Mio Franken beteiligen. Die jährlichen Benützungskosten steigen von 594 000 auf 860 000 Franken.

Eine Sanierung des Waffenplatzes Colombier drängte sich aus verschiedenen Gründen auf. Seit 1954 wurde der Platzmangel immer spürbarer. So musste eine ganze Rekrutenkompanie in den gemeindeeigenen Kantonen von Boudry einquartiert werden. Der Ausbau sieht vor allem folgendes vor:

- Bau einer dritten Kaserne anstelle der ehemaligen Manege;
- Renovation der beiden bestehenden Kasernen;
- Umwandlung der alten Ställe in Unterrichtsräume;
- Sanierungs- und Ausbauarbeiten in Küche, Heizung und Krankenzimmern.

Von 1986 an können in den neuen Gebäulichkeiten 580 Wehrmänner Platz finden. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf 26 Mio Franken. Die Armee leistet dazu einen Beitrag von 18 Mio. P.J

+

Scharfe Wachen für Rotarmisten auf dem Zugerberg



Seit kurzem stossen Spaziergänger und Langläufer beim Gutsbetrieb Frühbühl auf dem Zugerberg auf doppelte Stacheldrahtumzäunungen und mit scharf geladenen Sturmgewehren bewaffnete Wachen. Diese Sicherheitsmassnahmen hat die Abteilung Territorialdienste der Gruppe für Generalstabsdienste des EMD angeordnet, die vor kurzem die Verantwortung für die Internierung der in Afghanistan gefangen genommenen sowjetischen Rotarmisten übernommen hat. Keystone

+

Knacknuss + Panzerjagd

Manöver des Feldarmeeekorps 4 in den Jahren 1979 und 1982. 120 Seiten, reich illustriert mit schwarzweissen Fotoaufnahmen. Verlag Huber & Co AG, Frauenfeld, 1982

Ausgestattet mit einem Geleitwort von Korpskommandant Rudolf Blocher und einem Schlusswort von Bundesrat Georges André Chevallaz, Vorsteher EMD, vermittelt dieser Bildband dem Leser und Betrachter eine Fülle aussagekräftiger Schappschüsse aus den beiden Manövern. Der journalistisch verfasste, mit Anekdoten gewürzte Text lässt den Ablauf der beiden unor-

thodoxen Truppenübungen auch für Nichtteilnehmer leicht nachvollziehen. Zielsetzungen und knappe Darstellungen des Manövergeschehens (mit Skizzen) sowie «Ordres de bataille» im Anhang machen den gelungenen Erinnerungsband besonders wertvoll. H

+

Das Bundesamt für Landestopografie im EMD

Auch im Dienste ziviler Bereiche der Schweiz

Es ist die Aufgabe der dieses Jahr 145 Jahre bestehenden Landestopografie, die geodätische Landesvermessung zu erstellen und zu erhalten, wie auch die Erstellung und die Nachführung der Landeskarten in den Massstäben 1:25 000, 1:50 000, 1:100 000, 1:200 000, 1:500 000 und 1:1 Mio. Diese Karten werden heute alle sechs Jahre systematisch nachgeführt. Darüber wurde kürzlich in Anwesenheit des Chefs EMD im Bundesamt für Landestopografie, Wabern bei Bern, orientiert. Bundesrat Georges-André Chevallaz betonte in seinem Einführungsreferat die Wichtigkeit und Bedeutung des Kartenwesens in der Schweiz. Das gelte vor allem für die Armee, da rund 40% der Leistungen dieses Bundesamtes, das 150 hochqualifizierte Mitarbeiter beschäftigt, für die Landesverteidigung erbracht werden und weit über die Landesgrenzen hinaus Anerkennung gefunden hat.

Ein Rundgang durch den Betrieb in Wabern zeigt, wieviel geradezu künstlerische Handarbeit, verbunden mit modernsten Geräten von maximaler Präzision, für die Herstellung von Karten und ihrer Nachführung eingesetzt werden müssen. Von den Luftaufnahmen und der Begehung des Geländes durch die Topografen bis zur Kleinarbeit und dem Druck im Offsetverfahren ist ein langer und viele Kontrollen zu durchgehender Weg zu beschreiten. Alle Karten, die irgendwo in der Schweiz von Grossverlagen oder von Verkehrsvereinen herausgegeben werden, gehen auf die Grundlagenarbeit der Landestopografie im EMD zurück, und es scheint in diesem Zusammenhang richtig, dass von den Drucken je nach Massstab und Art je Exemplar eine Gebühr von 0,7 Rappen bis 124 Rappen bezogen werden. Je kleiner der Massstab einer Karte, desto weniger Einzelheiten können dargestellt werden. Es ist daher nur logisch, wenn die Gebühren mit kleiner werdendem Massstab abnehmen. Die Verkaufspreise für die Karten waren zuletzt im Jahre 1973 festgesetzt worden und mussten nun auf den 1. Januar 1983 um rund 45% erhöht werden. Es darf auch festgestellt werden, dass das EMD mit dem Bundesamt für Landestopografie dem Lande einen weit über die militärischen Belange reichenden Dienst leistet. Es dient nicht zuletzt auch unzähligen ausserdienstlichen und wehrsportlichen Veranstaltungen mit dem Druck von Sonderkarten für Geländeübungen, Orientierungsläufe, Waffenläufe und Märsche. HA

+

Brandanschlag auf Armeelastwagen in Frauenfeld



Bei einem Brandanschlag von militanten Armeegegnern auf den Armeemotorfahrzeugpark (AMP) Frauenfeld ist in der Nacht zum 13. Januar 1983 ein Sachschaden von 50 000 bis 100 000 Franken entstanden. Unser Bild zeigt einige beschädigte Armeelastwagen. Keystone

UNSERE MITARBEITER

Vor Jahresfrist haben wir begonnen, die Mitarbeiter des «Schweizer Soldat» in Bild und Wort vorzustellen. Das geschieht jetzt zum zwölften- und gleichzeitig zum letztenmal. Wenn diese sympathische Serie nunmehr beendet wird, respektieren wir gleichzeitig den Wunsch jener Mitarbeiter, die aus Gründen, die sie akzeptieren sind, nicht aus ihrer Privatsphäre heraustreten möchten.



Günther Ursch, Schöpfer jener witzig-skurriellen Szenen aus dem militärischen Alltag, die in jeder Ausgabe unserer Zeitschrift den Lesern ein Lächeln entlocken, ist am 19. Juni 1937 in Innsbruck (A) geboren. Zur Schule gegangen ist er in Meran (I), Bern und

Chur. Unser Mitarbeiter betreibt in der Ems-Chemie AG in Domat/Ems Redaktion und Gestaltung der Personalzeitschrift, das Besuherwesen des Konzerns und macht sich zusätzlich noch in der Werbeabteilung nützlich. Seine Zeichnungen erscheinen seit Jahren in der Bündner Zeitungslandschaft, und sein Karikaturenbuch «Rätia Prima» ist vom Fernsehen DRS (rätomanisch) verfilmt worden. Günther Ursch ist als Büroordnanz eingeteilt in der Ter Zo Stabsk 1/12. Er ist verheiratet und Vater von drei Söhnen.



Obit Walter Betschmann, geboren am 30. Oktober 1915, wohnhaft in Thun, Vater eines Sohnes, war bis zu seiner Pensionierung tätig im Dienste der KTA, und zwar zuletzt als Technischer Dienstchef, Stellvertreter des Chefs der

Sektion 7.1 (Schiessbetrieb) der Technischen Abteilung 7 (Schiessversuche). Als ausgewiesener Experte befasste er sich mit der Planung, Organisation und Durchführung der Schiessversuche in der Schweiz und im Ausland. Er ist Verfasser des Buches «Artillerie I, Geschütze ohne mech Rücklauf». Neben Aktenforschung in Archiven gehört das Schiessen heute noch zu seiner bevorzugten Freizeitbeschäftigung, wie auch das Curling, das ebenfalls Augenmass und eine zielsichere Hand verlangt.



Benjamin unserer Mitarbeiter ist Kpl **Fritz Heinze**, geboren am 4. Juli 1944, Buchdrucker, wohnhaft in Herisau, verheiratet und Vater einer Tochter und eines Sohnes. Militärisch eingeteilt ist Kpl Heinze als Betr Pers Uof in der Stabsk Gz Br 12. - Unser Mitarbeiter ist ein begeisterter und talentierter Fotograf. Insbesondere die Pferde haben es ihm angetan, auf sie hat er sich spezialisiert. Deshalb finden sich Bilder aus seiner Kamera zur Hauptsache in Zeitschriften des Pferdesports. Wie bei uns ist er auch freier Mitarbeiter in der Redaktion von «Wir vom Train». Bevor er sich 1971 in Herisau niedergelassen hat, war Fritz Heinze zuvor während fünf Jahren in Hamburg tätig gewesen.